

decoder. Im Digitalbetrieb sind nebst dem Frontlicht (rot/weiß + Scheinwerfer) und der Führerstandsbeleuchtung die Innenbeleuchtung sowie die Zugzielanzeigen separat schaltbar.

Formgebung

Das Modell überzeugt durch feine Gravuren und zahlreiche Anbauteile. Auf dem Dach sind die Klimaanlagen als separat eingesetzte Teile detailliert nachgebildet. Die Drehgestelle überzeugen durch eine feine Gravur sowie separat angesetzte Magnetschienenbremsen und Dämpfer. Ebenso sind die drei Bremsscheiben auf den Achsen nachgebildet worden.

An den Wagenübergängen sind die elektrischen Leitungen so gut als möglich nachgebildet worden. Dies gilt für die markante Leitung oben über den Faltenbälgen und auch für die seitlichen Kabelverbindungen.

Lackierung und Bedruckung

Die Lackierung der Wagen lässt keine Wünsche offen. Die Farben sind sehr gut dem Vorbild nachempfunden und deckend aufgetragen. Alle Farbtrennkanten sind messerscharf und halten auch einer genauen Betrachtung mit der Lupe stand.

Dasselbe gilt auch für die Bedruckung. Alle Anschriften am Modell sind gestochen scharf und einwandfrei lesbar – das trifft sogar für die auf den Fenstern aufgedruckten kleinen Piktogramme zu.

Fazit

Die Ausführung des ÖBB-Nightjets von ROCO ist rundherum gelungen. Das Modell aus Salzburg vermag die hohen Erwartun-



Unterschiedliche Übergänge beim normalen Wagen (links) und beim Schlusswagen (rechts).



Ab Werk ist die Front des Nightjet-Steuerwagens der neuen Generation bereits zugerüstet.

gen an ein zeitgemäßes Modell bestens zu erfüllen. Als kleiner Wermutstropfen bleibt die Tatsache, dass ein Zug mit nicht weniger als vier komplett unterschiedlichen Wa-

gen auf diesem technischen Niveau seinen Preis hat und somit nichts für den kleinen Geldbeutel ist. Das Sparen lohnt sich aber – der Zug ist eine Augenweide.

